



cutting through complexity™

**Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Juli 2013
des Sondervermögen Theater Dortmund**

Betriebsausschusssitzung, Dortmund den 28. Januar 2014

**KPMG Ansprechpartner für
die Abschlussprüfung:**

Ralph Fischer

Audit

Partner, Dortmund

Niederlassungsleiter

Tel: + 49 (231) 80909-10

ralphfischer@kpmg.com

Heinrich Lämmer

Audit

Senior Manager, Dortmund

Tel: + 49 (231) 80909-31

hlaemmer@kpmg.com

I. Prüfungsauftrag und -durchführung

II. Prüfungsschwerpunkte

III. Prüfungsergebnisse

IV. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

V. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

VI. Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

VII. Abschließende Bemerkungen

I. Prüfungsauftrag und -durchführung

Dieser Präsentation liegen die Bedingungen unseres Prüfungsauftrages zu Grunde

- Eine Weitergabe der Inhalte ist nicht zulässig
- Die dargestellten Informationen basieren allein auf den Ergebnissen unserer im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Prüfungshandlungen

Prüfungsauftrag und -durchführung	
Bestellung des Abschlussprüfers	<ul style="list-style-type: none"> • Wahl zum Abschlussprüfer in der Betriebsausschusssitzung am 14. Mai 2013 • Beauftragung unter Beachtung der Verfügung der GPA NRW durch geschäftsführende Direktorin
Prüfungspflicht gem. § 317 HGB und § 106 GO NRW	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts
Erweiterung des Prüfungsauftrags	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) • Analyse der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage • Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses
Prüfungsdurchführung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Prüfung (mit Unterbrechungen) von September bis November 2013 bis zum 22. November 2013 • Risiko- und systemorientierter Prüfungsansatz der KPMG

II. Prüfungsschwerpunkte

Prüfungsschwerpunkte	
Prozessorientierte Prüfungshandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung des Prozesses der Jahresabschlusserstellung • Prüfung der internen Kontrollen der Geschäftsprozesse „Umsatzrealisierung“ und „Personalwesen“
Aussagebezogene Prüfungshandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Vorjahresangaben • Prüfung des Anlagevermögens in Verbindung mit dem Ausweis der Sonderposten • Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen • Vollständigkeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen • Prüfung des Anhangs • Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht

Prüfungsergebnisse

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB vom 22. November 2013

Prüfung nach § 53 HGrG

- Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.
- Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Umstellung der Abbildung der Investitionszuschüsse der Stadt Dortmund

- Umstellung mit Wirkung zum 1. Januar 2013. Investive Zuschüsse werden nicht mehr als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst werden, sondern als Einzahlungen in die Kapitalrücklage eingestellt.
- Die Umstellung umfasst auch die Zuschüsse aus der Vergangenheit, so dass unter Berücksichtigung des Restbuchwerts der empfangenen Ertragszuschüsse zum 31. Juli 2012 TEUR 30.140 in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB als sonstige Zuzahlungen umgebucht wurden.
- Einstellung Investitionszuschuss 2012/2013 i. H. v. TEUR 1.693 in Kapitalrücklage. Auf Grund der Umstellung hat sich der **Jahresfehlbetrag** von **TEUR 953** in Höhe der nicht mehr durchgeführten planmäßigen Auflösung der Zuschüsse (TEUR 2.294) auf **TEUR 3.247** erhöht. Ausgleich durch Gewinnvortrag TEUR 26 und Entnahme aus Kapitalrücklage i. H. v. TEUR 3.220.
- Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die Änderungen nur eingeschränkt möglich.

Bewertung der Rückstellungen

- Die **Rückstellung für ausstehenden Urlaub** in Höhe von TEUR 1.908 (i. Vj. TEUR 1.319) betrifft den noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub für festangestellte Orchestermmitglieder und Künstler sowie Mitarbeiter im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Höhe der Rückstellung hängt im Wesentlichen vom Beginn der spielfreien Zeit ab, die im Berichtsjahr zeitnah zum Bilanzstichtag lag.
- Die **Rückstellung für Nachzahlung TV-K** (Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern) in Höhe von TEUR 589 (i. Vj. TEUR 221) berücksichtigt die seit mehreren Jahren ausstehende Einigung über einen neuen Tarifvertrag zwischen der Musikergewerkschaft DOV und dem Bühnenverein.
- Die handelsrechtliche **Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen** in Höhe von TEUR 107 (i. Vj. TEUR 254) beinhaltet Sanierungsmaßnahmen sowie Erhaltungsaufwendungen, die in der Spielzeit 2013/2014 innerhalb von drei Monaten nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden. Die Bewertung der Rückstellung orientiert sich an den voraussichtlichen Kosten.

Vermögenslage Aktiva

	31.07.2013		31.07.2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	0,0	8	0,0	7
Sachanlagen	35.092	94,0	35.765	93,7	-673
Anlagevermögen	35.107	94,0	35.773	93,8	-666
Vorräte	413	1,2	444	1,2	-31
Liefer- und Leistungsforderungen	18	0,0	12	0,0	6
Forderungen gegen die Stadt Dortmund	1.407	3,8	687	1,8	720
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	332	0,9	1.211	3,2	-879
Flüssige Mittel	37	0,1	25	0,1	12
Umlaufvermögen	2.207	5,9	2.379	6,3	-172
Bilanzsumme	37.314	100,0	38.152	100,0	-838

Vermögenslage Passiva

	31.07.2013		31.07.2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0
Kapitalrücklage	28.613	76,7	0	0,0	28.613
Bilanzgewinn	0	0,0	26	0,0	-26
Eigenkapital	28.638	76,8	51	0,1	28.587
Sonderposten	148	0,4	30.307	79,5	-30.159
Langfristige Rückstellungen	429	1,1	526	1,4	-97
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187	0,5	206	0,5	-19
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund	649	1,7	874	2,3	-225
Langfristiges Fremdkapital	1.265	3,3	1.606	4,2	-341
Übrige Rückstellungen	3.745	10,0	2.727	7,1	1.018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95	0,3	95	0,2	0
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	337	0,9	615	1,6	-278
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1223	3,3	1047	2,8	176
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.863	5,0	1.704	4,5	159
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	7.263	19,5	6.188	16,2	1.075
Fremdkapital insgesamt	8.528	22,8	7.794	20,4	734
Bilanzsumme	37.314	100,0	38.152	100,0	-838

Ertragslage

	2012/2013	2011/2012	Ergebnis- veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.161	3.798	363
Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	33.093	32.648	445
übrige Betriebserträge	1.092	3.167	-2.075
Betriebsleistung	38.346	39.613	-1.267
Materialaufwand	1.820	1.927	107
Personalaufwand	32.175	30.608	-1.567
Abschreibungen	2.556	2.359	-197
übrige betriebliche Aufwendungen	4.988	4.634	-354
Aufwendungen für die Betriebsleistung	41.539	39.528	-2.011
Betriebsergebnis	-3.193	85	3.278
Zinsergebnis	-140	-149	9
periodenfremdes Ergebnis	98	79	19
Ertragsteuern	-12	0	-12
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-3.247	15	-3.262
Gewinnvortrag	26	0	26
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.221	0	3.221
Bilanzgewinn	0	15	-15

Finanzlage

	2012/2013	2011/2012
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	-36.340	-32.633
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	33.093	32.648
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.556	2.359
Zunahme der Rückstellungen	921	131
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (aktivierte Eigenleistungen)	-203	-272
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	44
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.214	-1.049
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	135	1.011
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-26	-2.116
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.363	123
Cash Flow aus laufender Investitionstätigkeit	-1.700	83
Cash Flow aus laufender Finanzierungstätigkeit	1.378	-164
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.041	42
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	182	140
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.223	182

VI. Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

- Wirtschaftsplan 2013/2014 sieht ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor (In Folge der geänderten Abbildung der Investitionszuschüsse ergibt sich für 2013/2014 ein geplanter Jahresfehlbetrag von TEUR 2.060, der durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll)
- Kürzungen des Instandhaltungsetats
- Einsparpotenziale durch Abbau des Investitionsstaus und Neuordnung der Proben- und Lagerflächen
- Der Bühnenverein hat den Prozess gegen die Orchestergewerkschaft DOV vor dem Bundesarbeitsgericht über die Anpassung der Vergütung im Bereich des TV-K gewonnen
- Standortsuche für das Kinder- und Jugendtheater
- Latente Gefahrenquellen für die Betriebssicherheit

- Über die schriftliche und mündliche Berichterstattung hinaus keine berichtenswerten Sachverhalte



cutting through complexity™

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

© 2014 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Konzerngesellschaft der KPMG Europe LLP und Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten.

KPMG International erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Keine Mitgliedsfirma ist befugt, KPMG International oder eine andere Mitgliedsfirma gegenüber Dritten zu verpflichten oder vertraglich zu binden, ebenso wie KPMG International nicht autorisiert ist, andere Mitgliedsfirmen zu verpflichten oder vertraglich zu binden

The KPMG name, logo and 'cutting through complexity' are registered trademarks or trademarks of KPMG International Cooperative (KPMG International).



Ralph Fischer

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Partner, Audit
Niederlassungsleiter

Rheinlanddamm 185-189
44139 Dortmund
ralphfischer@kpmg.com

Tel. 0231 80909-10
Fax 01802 11991-6741
Mobil 0173 5764373



KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
eine Konzerngesellschaft der KPMG Europe LLP



Heinrich Lämmer

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Senior Manager, Audit

Rheinlanddamm 185-189
44139 Dortmund
ralphfischer@kpmg.com

Tel. 0231 80909-31
Fax 01802 11991-6636
Mobil 0173 2834257



KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
eine Konzerngesellschaft der KPMG Europe LLP